

Chor der Priester.

Der Wald ist frei!
Das Holz herbei,
Und schichtet es zum Brande!

Solo.

Doch bleiben wir
Im Buschrevier
Am Tage noch im Stillen,
Und Männer stellen wir zur Hut,
Um eurer Sorge willen.

Chor der Priester.

Dann aber lasst mit frischem Muth
Uns unsre Pflicht erfüllen!
Hinauf! Hinauf!

*Solo-Recitativ und Chor der Wächter
der Druiden.*

Vertheilt euch, wackre Männer, hier,
Durch dieses ganze Waldrevier,
Und wachet hier im Stillen,
Wenn sie die Pflicht erfüllen.

Ein Wächter der Druiden.

Diese dumpfen Pfaffenchristen,
Lasst uns keck sie überlisten!
Mit dem Teufel, den sie fabeln,
Wollen wir sie selbst erschrecken.
Kommt! mit Zacken und mit Gabeln
Und mit Glut und Klapperstöcken
Lärmen wir bei nächt'ger Weile
Durch die engen Felsenstrecken.

*Chor der Wächter der Druiden und
des Heidenvolkes.*

Kommt! mit Zacken und mit Gabeln
Und mit Glut und Klapperstöcken
Lärmen wir bei nächt'ger Weile
Durch die leeren Felsenstrecken!

Kauz und Eule
Heul' in unser Rundgeheule!
Kommt! Kommt! Kommt!

Der Priester.

So weit gebracht,
Dass wir bei Nacht
Allvater heimlich singen!

Chor der Druiden und des Heidenvolkes.

Doch ist es Tag,
Sobald man mag
Ein reines Herz dir bringen.
Du kannst zwar heut',
Und manche Zeit,
Dem Feinde viel erlauben.

Die Flamme reinigt sich vom Rauch:
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch,
Dein Licht, wer will es rauben!

*Ein christlicher Wächter und Chor der
christlichen Wächter.*

Hilf, ach hilf mir, Kriegsgeselle!
Ach, es kommt die ganze Hölle!
Sieh', wie die verhexten Leiber
Durch und durch von Flamme glühen!
Menschen-Wölf' und Drachen-Weiber,
Die im Flug vorüberziehen!
Welch' entsetzliches Getöse!
Lasst uns, lasst uns Alle fliehen!
Oben flammt und saust der Böse;
Aus dem Boden
Dampfet rings
Ein Höllenbroden.

*Allgemeiner Chor der Druiden und des
Heidenvolkes.*

Die Flamme reinigt sich vom Rauch,
So reinig' unsern Glauben!
Und raubt man uns den alten Brauch,
Dein Licht, wer kann es rauben!

Goethe.